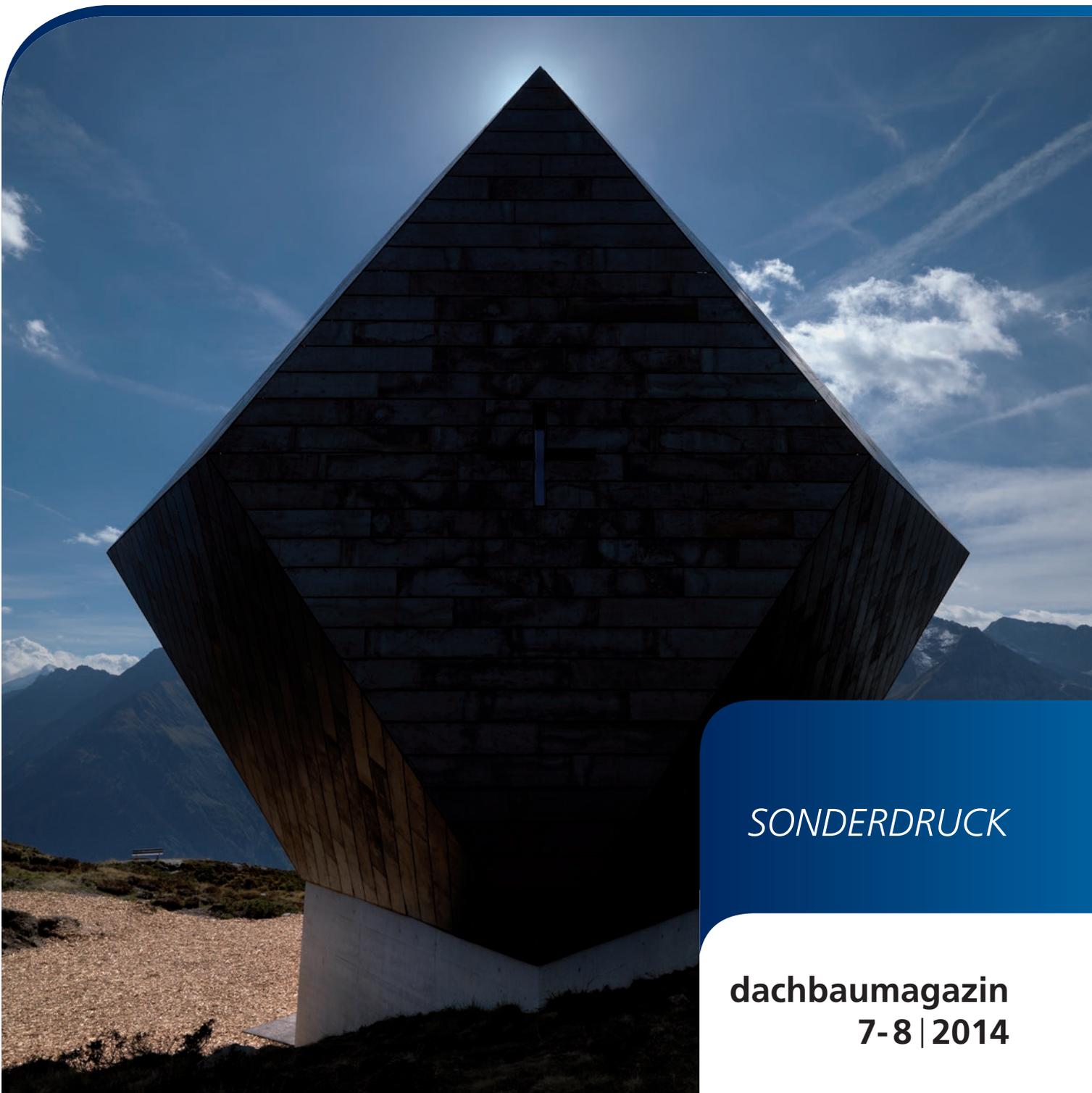


## Skulptur in den Alpen



*SONDERDRUCK*

**dachbaumagazin**  
**7-8 | 2014**

FASSADE

# Skulptur in den Alpen

Das Penkenjoch liegt über dem Zillertal in Österreich. Hier entstand in nur drei Monaten Bauzeit aus Holz, Cortenstahl und einer Abdichtung die Capella Granata.

Text: Sven-Erik Tornow | Fotos: FDT/Enrico Cano und Stadlmeyer





**D**ie Idee für eine kleine Kapelle auf dem Sonnenplateau des Penkenjochs wurde bereits 2011 geboren. Gemeinsam mit seiner Tochter Christa Kroll-Brindlinger startete Josef Brindlinger für den Entwurf der Kapelle eine Anfrage bei dem Schweizer Architekten Mario Botta. Keine vier Stunden später hatte er bereits die Antwort: „Eine Kapelle ist immer ein Thema für mich.“ Nach entsprechender Planungs- und Vorbereitungszeit begannen im Juni 2013 die Bauarbeiten.

Auf einem Felsvorsprung positioniert, richtet sich die Kapelle Richtung Norden auf das darunter liegende Zillertal aus. Die Südseite wendet sich zu einem künstlich angelegten Bergteich, der im Winter als Wasserspeicher für Kunstschnee genutzt wird. Die kleine Kapelle mit der rostbraunen Fassade aus Cortenstahl bildet einen star-

ken Gegensatz zur umgebenden Natur und hat nicht zufällig die kristalline Form eines Granates: Josef Hofer, der Urgroßvater von Josef Brindlinger, hatte nämlich Mitte des 19. Jahrhunderts auch hier bemerkenswerte Granatfunde von ungewöhnlicher Reinheit gemacht. Daher wählte Mario Botta ganz bewusst eine Form aus zwölf rhombenförmigen Flächen mit 14 Ecken und 24 Kanten, um daraus die kleine Capella Granata zu gestalten.

#### Prägnante Fassade

Gegründet auf einem Betonsockel, besteht die Kapelle – wie ein Granat – aus zwölf Rhomben, die aus 120 mm dicken Brettsperrholzplatten gefertigt wurden. Von außen sind die Fassadenflächen mit 300 mm breiten Cortenstahlplatten bekleidet, die durch 10 mm breite Schattenfugen ge-

trennt werden. Die Cortenplatten ruhen auf 2280 in der Tragstruktur verankerten Gewindestangen. Allein die Stahlfassade wiegt 17 t, durch die Unterkonstruktion kommen noch einmal 4 t Gewicht hinzu.

#### Bewährter Witterungsschutz

Um die Kapelle dauerhaft vor der Witterung zu schützen, musste hinter den Cortenstahlplatten eine Abdichtung verlegt werden. Die Wahl fiel auf eine Kunststoff-Dachabdichtung auf der Basis von Polyisobutylen (PIB). Alle Abdichtungsarbeiten führten die Handwerker der Ing. Robert Stadlmeyer Ges. m.b.H. & Co. KG aus. Zum Einsatz kam die Dachbahn Rhepanol fk von FDT: Sie verfügt sowohl über ein integriertes Kunststoffvlies als auch über einen industriell vorgefertigten Dichtrand. Mit einer Kälteflexibilität bis minus 60 °C vereinfacht

sie nicht nur die Verarbeitung, sondern zeigt sich auch bei ungewöhnlichen Wetterkapriolen stabil und widerstandsfähig, was auf dem Penkenjoch ein enormer Vorteil war.

#### Kleine Fläche – große Aufgabe

Obwohl die Handwerker nur 412 m<sup>2</sup> Dach- und Fassadenfläche abdichten mussten, entwickelte sich diese Aufgabe zu einer Herausforderung: Neben den standortbedingten logistischen Anforderungen kamen witterungstechnische Probleme hinzu – zum Beispiel Schneefall mitten im August. Da war es zunächst noch relativ einfach, die rhombenförmigen Brettsperrholzplatten auf dem Boden liegend mit den Kunststoffbahnen abzudichten. Zur Windsogsicherung wurden die Bahnen mit einem dauerelastischen Spezialkleber streifenweise auf die Holzkonstruktion geklebt.



▲ Die Cortenstahlplatten der Fassade bilden mit ihrer rostbraunen Patina einen großen Kontrast zur Natur auf dem Penkenjoch



▲ Das Kreuz in der Fassade leitet Tageslicht in die kleine Kapelle, deren Innenwände mit edlen Lärchenholzleisten bekleidet sind



▲ Die Capella Granata besteht aus zwölf rhombenförmigen Brettsperrholzelementen, die mit einer Kunststoffbahn abgedichtet wurden



▲ Zur Befestigung der Stahlfassade wurden 2280 Gewindestangen montiert und mit Blitzschutzdurchgängen in die Abdichtung integriert

Wegen des ungünstigen Wetters konnte die volle Klebkraft des Dachbahnenklebers erst nach ein bis zwei Tagen erreicht werden. Aus diesem Grund befestigten die Dachdecker die Bahnen zusätzlich mechanisch im bewährten Klettsystem, sodass die Elemente sofort montagefertig waren.

#### Abdichtung der Gewindestangen

Anschließend konnten bei der Hälfte der Elemente – ebenfalls noch am Boden – die Gewindestangen in der Tragstruktur verankert werden. Um eine dauerhaft dichte Einbindung der Gewindestangen in die Flächenabdichtung herzustellen, arbeiteten die Dachdecker hier mit dem Blitzschutzdurchgang – einem auf die Dachbahn abgestimmten Formteil des Herstellers. Die Gewindestangen wurden dabei im Übergangsbereich mit einer passenden Systemgrundierung vorbehandelt und danach mit PIB-Paste versiegelt. Abschließend sicherten die Dachdecker jede einzelne Gewindestange mit Schlauchschelle, Dichtscheibe und Mutter ab. Während die eine Hälfte der Elemente am Boden verarbeitet wurde, erfolgte die Verankerung und Abdichtung der

Gewindestangen bei der anderen Hälfte der Elemente auf einem Gerüst an der bereits aufgestellten Fassade.

Nach der Montage aller Elemente wurden die Ecken zunächst zusätzlich mit speziellen Nagelbrettern gesichert. Anschließend dichteten die Dachdecker sämtliche 14 Ecken und 24 Kanten mit Abdeckband und Dichtungsband ab. Damit war der Witterungsschutz für die Kapelle fertig, sodass die Montage der Unterkonstruktion und der Cortenstahlplatten beginnen konnte.

#### Licht und Geometrie

Über den Eingang im Sockelgeschoss gelangt man in das Innere der dem Seligen Engelbert Kolland geweihten Kapelle. Eine kleine Treppe führt dort hinauf in den Andachtsraum, der durch die klare und präzise Geometrie besticht. Eine zentrale Öffnung lässt Licht von oben in den Raum, dessen Rhomben mit Lärchenholzleisten bekleidet sind. Durch den wechselnden Lichteinfall entsteht aus der Kontinuität der gleichförmigen Wände eine in sich variierende Form der Flächenwahrnehmung, was dem Raum eine gewisse Magie verleiht. ■

#### STECKBRIEF

**Objekt/Standort:**  
Capella Granata  
A-6292 Penkenjoch/Zillertal

**Bauherren:**  
Josef Brindlinger, Christa und Georg Kroell-Brindlinger

**Architekt:**  
Mario Botta Architetto  
CH-6850 Mendrisio  
www.botta.ch

**Dachdeckerarbeiten:**  
Ing. Robert Stadlmeyer  
Ges. m.b.H. & Co. KG  
A-6280 Zell am Ziller  
www.stadlmeyer.at

**Produkte:**  
Kunststoffbahn Rhepanol fk,  
Blitzschutzdurchgang als Formteil  
und Systemgrundierung

**Hersteller:**  
FDT FlachdachTechnologie  
GmbH & Co. KG  
D-68199 Mannheim  
www.fdt.de

**FlachdachTechnologie  
GmbH & Co. KG**

Eisenbahnstraße 6-8  
68199 Mannheim

Tel 06 21-85 04-0  
Fax 06 21-85 04-2 05  
[www.fdt.de](http://www.fdt.de)

**Kundenservice:**

**Tel 06 21-85 04-1 00**

**Fax 06 21-85 04-2 00**

**E-Mail [kundenservice@fdt.de](mailto:kundenservice@fdt.de)**